Startchancen-Programm: 10 Millionen Euro für Bremer Schulen

Bremer Schulen in sozialen Brennpunkten erhalten jährliche 10 Millionen Euro vom Bund zur Verbesserung von Personal und Ausstattung.

Die Förderung von Schulen in sozial benachteiligten Gebieten steht im Fokus eines neuen Bildungsprogramms, das jährlich rund zehn Millionen Euro in Bremer Schulen bringen soll. Dieses Startchancen-Programm zielt darauf ab, benachteiligte Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.

Wichtige Investitionen in Bildung

Insgesamt wird der Bund und die Länder bereit sein, bis zu 20 Milliarden Euro für diesen Zweck zu investieren. Der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Infrastruktur und der Erweiterung des pädagogischen Personals, insbesondere an Grundschulen. Mit den Mitteln sollen nicht nur Gebäuderenovierungen und technische Aufrüstungen erfolgen, sondern auch zusätzliche Fachkräfte wie Sozialarbeiter, Psychologen und Logopäden eingestellt werden. Dies ist von großer Bedeutung, um den Lernenden in sozial schwierigen Lagen die bestmöglichen Chancen zu bieten.

Schulen in sozial schwierigen Lagen

In Bremen und Bremerhaven werden 43 Schulen in das Startchancen-Programm aufgenommen. Diese Schulen erhalten nun den Status als Startchancen-Schulen, was bedeutet, dass sie ab sofort auf jährliche Fördergelder zugreifen können. Die

Identifikation dieser Schulen zeigt das Engagement der Regierung, in übersehene und oft benachteiligte Bildungseinrichtungen zu investieren.

Bundesweite Unterstützung

Das Programm wird nicht nur in Bremen umgesetzt; auch Niedersachsen beteiligt sich mit insgesamt 390 geförderten Schulen. Das zeigt den bundesweiten Ansatz, sozial benachteiligte Schulen ins Blickfeld zu rücken und durch finanzielle Hilfen zu stärken. In Städten wie Delmenhorst, Oldenburg, Achim und Oyten werden ebenfalls Schulen unterstützt.

Aktivitäten zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler

Mit den bereitgestellten Mitteln sollen konkret auch Programme zur Sprachförderung für Kinder aus einkommensschwachen Familien in den Vordergrund gerückt werden. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die individuellen Bildungswege der Schülerinnen und Schüler zu verbessern und Chancengleichheit zu schaffen.

Detaillierte Förderübersicht

Hier sind einige der Schulen in Bremen, die von der Förderung profitieren werden:

- Gerhard-Rohlfs-Oberschule
- Neue Oberschule Gröpelingen
- Oberschule am Waller Ring
- Tami-Oelfken-Schule
- Schule am Halmerweg
- und viele weitere.

In Bremerhaven werden ebenfalls verschiedene Schulen

unterstützt, darunter die Astrid-Lindgren-Schule und die Werkstattschule Bremerhaven. Diese zusätzliche finanzielle Unterstützung ist ein wichtiges Signal für die Schulen und die lokale Gemeinschaft, dass die Bildungspolitik der Bundesregierung auf soziale Gerechtigkeit abzielt.

Fazit

Das Startchancen-Programm ist ein bedeutendes Instrument, um die Bildungsbedingungen in sozial benachteiligten Gegenden zu verbessern. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, um den Schülerinnen und Schülern eine gerechtere Chance auf Bildung und soziale Teilhabe zu bieten. In den kommenden Jahren wird sich zeigen, wie die Investitionen in Bremen und Bremerhaven die Bildungslandschaft nachhaltig verändern werden.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de